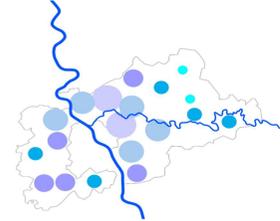
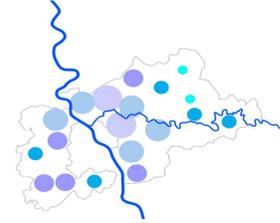


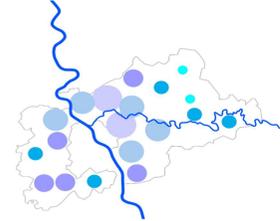
ERNEUERBARE ENERGIEN		Handlungsschwerpunkt Biomasse		
	Maßnahme/Projekt	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen  relevante Akteure
EE 1	Energetische Verwertung „Biomüll“	Umsetzung einer Bioabfall-Vergärung für den im RSK anfallenden Biomüll am Standort der RSAG in St. Augustin	hoch	EE4  RSAG
EE 2	Aufbau eines Verwertungs- und Logistiksystems für Straßenbegleitgrün, Baum- und Grünschnitt, Landschaftspflegematerial	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kreisweite Ermittlung der Potenziale                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufkommen (Straßenbegleitgrün, Baum- und Grünschnitt, Landschaftspflegematerial ..)                                     <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mengen,</li> <li>▪ Qualitäten,</li> <li>▪ zeitlicher und örtlicher Anfall</li> </ul> </li> <li>- Herkunft / Verfügbarkeiten</li> </ul> </li> <li>• Verwertungskonzept                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsatzbereiche (nach Stofffraktionen)</li> <li>- Anforderungen an Aufbereitung</li> <li>- Machbarkeitsstudie: Biomassennutzungen in kommunalen Liegenschaften und Liegenschaften der GWG Rhein-Sieg</li> <li>- Identifikation/Aufbau von sonstigen Absatzmöglichkeiten (sonst. Wohnbaugesellschaften, gewerbliche Großnutzer, Wärmenetze, Individualnutzer ...)</li> </ul> </li> <li>• Konzept Biomasselogistik (was, wie, wohin, von/durch wen)</li> </ul>	hoch	EE4  Uni Bonn, Kommunen, Landesbetrieb Straßen, GWG, RSAG, weitere große Liegenschaftsbesitzer
EE 3	Aktivierung Holznutzung aus Privatwald	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsarbeit zu Genossenschaftsmodellen</li> <li>• Aufbau von Genossenschaften (etc.: siehe Beitrag Regionalforst)</li> <li>• Aufbau von gemeinsameren Vermarktungswegen, z.B. Energieholzbörse (Zielgruppen: Privatwaldbesitzer, Obstbaubetriebe, potenzielle Abnehmer ...)</li> </ul>		Regionalforstamt



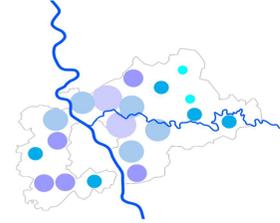
ERNEUERBARE ENERGIEN		Handlungsschwerpunkt Biomasse		
	Maßnahme/Projekt	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen  relevante Akteure
EE 4	RSAG „Energiepark St. Augustin“	Umbau/Ausbau des Betriebsstandortes St. Augustin zu einem Energiepark und klimafreundlichen/CO <sub>2</sub> -neutralen Betriebshof: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biogas-Tankstelle / Biogas-Nutzung für eigenen Fuhrpark bzw. Fuhrpark der RSVG <u>oder</u> Bioerdgas-Aufbereitung und Netzeinspeisung</li> <li>• PV – Nutzung</li> <li>• Windenergienutzung</li> <li>• Aufbereitung / Lagerung / Konfektionierung von fester Biomasse als Brennstoff (s.o. EE 2)</li> <li>• ggf.: regenerative Wärmegewinnung (KWK / Biomasse HWK mit Wärmenetz)</li> </ul>	hoch	EE1, EE2, EE4  RSAG
EE 5	Konzeptentwicklung energetische Nutzung von Klärschlamm 2025	Nutzung der energetischen Potenziale aus Klärschlamm (Novellierung der KlärschlammVO): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächskreis mit Anlagenbetreibern (aktueller Stand, Planungen, Synergiepotenziale, Integration in Energiekonzept des Kreises / der Kommunen)</li> <li>ggf.</li> <li>• kreisweite Analyse von Dargebot / Verfügbarkeit</li> <li>• Erarbeitung von energetischen Verwertungspfaden</li> <li>• Konzeptentwicklung zur Logistik</li> <li>• Konzeptentwicklung Standort</li> <li>• Konzeptentwicklung Betreiberkonzept / Finanzierung</li> <li>• ...</li> </ul>	hoch	EE1, EE4  Kommunen, Abwasserverbände (Erftverband / Aggerverband), Stadtwerke, Abwasserwerke, RSAG



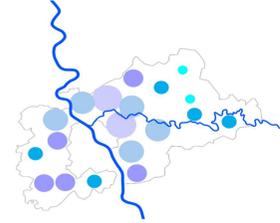
ERNEUERBARE ENERGIEN		Handlungsschwerpunkt Solarenergie / KWK / Windkraft		
	Maßnahme/Projekt	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen  relevante Akteure
EE 6	Aufbau und Betrieb einer Informations- und Projektplattform „Solarenergie Rhein-Sieg“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungsaustausch mit Kommunen, EVU, Genossenschaften zu                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- potenziellen Flächen / Objekten / Quartieren</li> <li>- Angeboten /Dienstleistungen/ Geschäftsmodellen,</li> </ul> </li> <li>• Identifikation und Initiierung von Pilotprojekten                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- größere Einzelobjekte</li> <li>- innovative Ansätze (Quartierslösungen, Einsatz von Speichertechnologie, ...)</li> <li>- Akquisition von Fördermitteln</li> </ul> </li> <li>• Gezielte Ansprache von „potenziellen Umsetzern“ (Immobilienbesitzer)</li> <li>• Informations- und Beratungsangebote zur Wirtschaftlichkeit von PV (u.A. Eigenstromnutzung) und ST (u.A.: GHD: Prozesswärme, solare Kühlung ...)</li> <li>• Gemeinsame Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (s.o.) / Kampagnen</li> <li>• Konsequente Umsetzung der bereits definierten Maßnahmen in den Kreisliegenschaften sowie Identifizierung und Umsetzung solcher Maßnahmen bei der GWG Rhein-Sieg</li> </ul>	hoch	EE 7, WM4 WM12  Stadtwerke/EVU's, Energiegenossenschaften, Kommunen, Wirtschaftsförderung, GWG Klimaschutzagentur



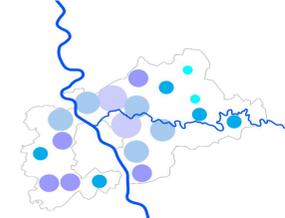
ERNEUERBARE ENERGIEN		Handlungsschwerpunkt Solarenergie / KWK / Windkraft		
	Maßnahme/Projekt	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen  relevante Akteure
EE 7	Aufbau und „Betrieb“ einer Informations- und Projektplattform „KWK-Rhein-Sieg“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informations- und Beratungsangebote zur Wirtschaftlichkeit von KWK (von Mini-BHKW zu KWK-Wärmenetzen)</li> <li>• Erfahrungsaustausch mit Kommunen, EVU, Stadtwerken zu                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- potenziellen Flächen / Objekten / Quartieren</li> <li>- Angeboten /Dienstleistungen/ Geschäftsmodellen,</li> </ul> </li> <li>• Gezielte Ansprache von „potenziellen Umsetzern“ (Immobilienbesitzer)</li> <li>• Identifikation und Initiierung von Pilotprojekten                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- größere Einzelobjekte</li> <li>- innovative Ansätze (Quartierslösungen, Einsatz von Speichertechnologie, ...)</li> <li>- Akquisition von Fördermitteln</li> </ul> </li> <li>• Gemeinsame Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (s.o.) / Kampagnen</li> <li>• Konsequente Umsetzung der bereits definierten Maßnahmen in den Kreisliegenschaften sowie Identifizierung und Umsetzung solcher Maßnahmen bei der GWG Rhein-Sieg</li> </ul>		EE6, EnEff2 WM12  Stadtwerke/EVU's, Energiegenossenschaften, Kommunen, Wirtschaftsförderung, GWG Klimaschutzagentur
EE 8	Konzept zum Ausbau der Windenergie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überarbeitung/Aktualisierung der Windpotenzialstudie / Identifikation von Potenzialflächen (bereits angedachte und darüber hinaus)</li> <li>• Erarbeitung Konzept der Maßnahmenumsetzung / Flächenaktivierung (Standorte, Betreibermodelle, Partizipation, Öffentlichkeitsar-</li> </ul>	hoch	EE 10  Stadtwerke/EVU's, Kommunen



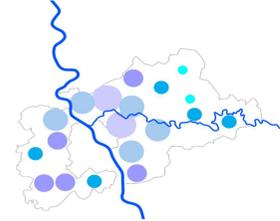
ERNEUERBARE ENERGIEN		Handlungsschwerpunkt Solarenergie / KWK / Windkraft		
	Maßnahme/Projekt	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen  relevante Akteure
EE 8	Konzept zum Ausbau der Windenergie - Fortsetzung -	beit, Marktdesign, Unterstützung Planungsrecht / Tabuzonenbewertung) • Konzeptentwicklung zur Akzeptanz, Bürgerbeteiligung und Beteiligung der Kommunen • Konzeptentwicklung zur regionalen Vermarktung	hoch	EE 10  Stadtwerke/EVU's, Kommunen
EE 9	Einrichtung einer Clearingstelle Windenergie	Unterstützung laufender und geplanter Windenergieprojekte (Schwerpunkt: linksrheinisch): • Grundsatz-Klärung offener Fragen (z.B. Radar, Arten-Naturschutz, Lärmschutz, Verschattung) • Klärung sonstiger Rechtsfragen • Beschleunigung der Genehmigung im Zuständigkeitsbereich des Kreises (Bündelung / Lotsenfunktion, Ansprechpartner bei strittigen Fragen, „Lobbying“, ...) • Unterstützung bei sonstigen planungs- / baurechtlichen Verfahren • Unterstützung bei der Umsetzung neuer Windenergiepotenziale (z.B. Klärung Genehmigungsvoraussetzungen Kleinwindanlagen)		EE8  Kommunen Betreiber
EE 10	Aufbau einer regionalen Grün-Strommarke – Rhein-Sieg-Strom	• Konzeptentwicklung zur Vermarktung regional produzierten Stroms aus Erneuerbaren Energien • Ansprache/Identifikation interessierte EVU's / Stadtwerke / Energiegenossenschaften • Identifikation von regional verfügbaren Produktionsquellen (Windenergie, Sonnenenergie, Bioenergie), Dargebot Verfügbarkeit • Prüfung von kleinräumlichen Versorgungslösungen/Insellösungen • Entwicklung innovativer Vermarktungsmodelle (Direktvermarktung)		EE1,4 bis EE9 Stadtwerke/EVU's, Energiegenossenschaften



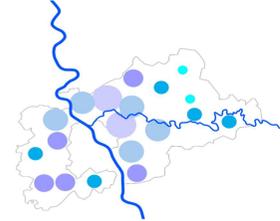
ENERGIEEFFIZIENZ ENERGIEEINSPARUNG				
Handlungsschwerpunkt Privathaushalte / Kleingewerbe				
	Maßnahme/Projekt	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen  relevante Akteure
EnEff 1	Aufbau „Energieberatungsagentur Rhein-Sieg“	<p>Schaffung einer zentralen und neutralen Instanz als Anlaufstelle für Privathaushalte und ggf. Kleingewerbe (Vermittlungsfunktion / Einordnung der Vielfalt an Angeboten und Anbietern) mit den folgenden Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung regelmäßiger Treffen zur Schaffung von Dynamik und Nachhaltigkeit Informationsaustausch / Planungstreffen)</li> <li>• Koordinierung der bestehenden Angebote (RSK, Stadt Bonn, Kommunen, VZ u.a.) .): Schaffung eines zentralen, unabhängigen und qualifizierten Beratungsangebots für den Rhein-Sieg-Kreis, vorzugsweise in Kooperation mit der Bonner Energie Agentur</li> <li>• räumliche, inhaltliche und zeitliche Steuerung der Angebote (Erstellung Jahresprogramm)</li> <li>• Planung und Durchführung gemeinsamer, flächendeckender Aktionen</li> <li>• Gemeinsame Presse- / Informationsarbeit und –angebote; gemeinsame Bewerbung von Aktionen</li> <li>• Evaluierung / Berichterstattung</li> <li>• Schaffung eines kreisweit zugänglichen Angebots an niederschwelliger Erstberatung in den Kommunen</li> <li>• Aufbau eines weiter gehenden Beratungsangebotes (Strom, Wärme, Gebäudehülle u. -technik, Nutzerverhalten, Konsum, Mobilität); Neutralität und Angebot echter Hilfestellung ??                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsflut kanalisieren / individuelle Informationen filtern</li> <li>- an die Hand nehmen (modular: von Erstberatung bis Baubetreuung)</li> </ul> </li> <li>• Aufbau eines regionalen Kompetenznetzwerkes (Energieberater, Architekten, Handwerker, etc.) bzw. Ausweitung des Bonner Ener-</li> </ul>	hoch	<p>EnEff2, WM 1, WM 4, WM 5, WM 12</p> <p>Effizienzagentur, IHK, HWK, Klimaschutzagentur Stadt Bonn, Kommunen</p>



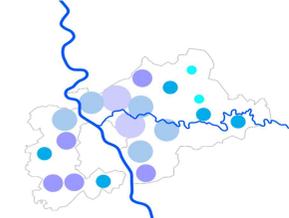
ENERGIEEFFIZIENZ ENERGIEEINSPARUNG				
Handlungsschwerpunkt Privathaushalte / Kleingewerbe				
	Maßnahme/Projekt	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen relevante Akteure
		gieeffizienz-Partner-Programms auf den Rhein-Sieg-Kreis • Entwicklung von Qualitätsstandards / Qualitätssicherung • Erweiterung der Zielgruppenansprache, Durchführung von Informationsveranstaltungen, Fachvorträgen, Wettbewerben und Kampagnen • Initiierung von Projekten und Netzwerken • Durchführung von PR- und Marketingmaßnahmen		



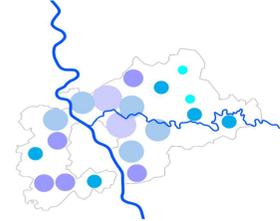
ENERGIEEFFIZIENZ ENERGIEEINSPARUNG				
Handlungsschwerpunkt Unternehmen				
	Maßnahme/Projekt	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen relevante Akteure
EnEff 2	Aufbau einer Informations- und Projektplattform Energieeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen mittels einer Informations- und Transferstelle beim Kreis (Schwerpunkt Gebäudehülle und -technik)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bestandsaufnahme und Bündelung der Aktivitäten im Kreis Rhein-Sieg (sowie ggf. der Stadt Bonn, IHK, Effizienzagentur, Energieagentur)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herstellung von Transparenz hinsichtlich der bestehenden Angebote &amp; Akteure</li> <li>- Konzentration auf KMU und deren Bedürfnisse</li> </ul> </li> <li>Multiplikatorenwirkung zum Thema Energieeinsparung und -Effizienz in Gewerbe, Handel, Dienstleistungen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsangebote zu bestehenden Projekten und guten Beispielen</li> <li>- Angebote zu Erfahrungsaustauschen</li> <li>- Initiierung weiterer Projekte</li> <li>- Unterstützung der Betriebe bei der Projektumsetzung (Fördermittelakquisition, fachliche Begleitung)</li> <li>- Angebot eines Unternehmensnetzwerk für Interessierte/Engagierte</li> <li>- Identifikation von Projektgebieten, Akteursansprache, Unterstützung der Kommunen etc.</li> </ul> </li> <li>Einbindung/Vernetzung der Wirtschaftsförderer in ihrer Schnittstellenfunktionen und als wichtige Ansprechpartner für Unternehmen</li> <li>Nutzung des Unternehmerfrühstücks, um Thema zu platzieren:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- neutrale Informationen zur Verfügung stellen</li> <li>- individuellen Beratung anbieten</li> <li>- Durchführung des Frühstücks in Unternehmen, die sich bereits im Klimaschutz hervorgetan haben (z. B. abgeschlossenes Energieaudit...)</li> </ul> </li> </ul>	hoch	EnEff1 EE6, EE7 WM12  IHK, Effizienzagentur, HWK, Klimaschutzagentur, Kommunen, WiFö Kreis, Energiekompetenzkreis Bonn-Rhein-Sieg



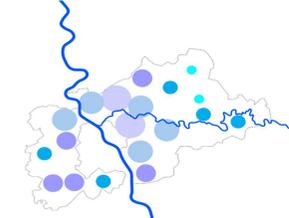
ENERGIEEFFIZIENZ ENERGIEEINSPARUNG		Handlungsschwerpunkt Unternehmen		
	Maßnahme/Projekt	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen relevante Akteure
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der bestehenden Beratungsangebote                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstärkte Ansprache vor allem der Unternehmen, die noch gar nichts im Bereich Energieeinsparung machen.</li> <li>- spezielle Konzeptentwicklung für Kleinbetriebe; Berücksichtigung der oft herrschenden Zeitnot und fehlender „Zuständigkeiten“ bzw. spezifischer (fachlich ausgebildeter) personeller Ressourcen;</li> <li>- Einbeziehung weiterer Akteure: Stadtwerke, Handwerkskammern</li> <li>- Durchführung von „Betrieb-zu-Betrieb-Beratungen“ in einem Gewerbegebiet.</li> <li>- Durchführung einer Energieberatungswoche; Platzierung des „Energieberatungs-Mobil“ von NRW im Gewerbegebiet.</li> <li>- Durchführung der Beratung als individuelle Vor-Ort-Beratungen.</li> </ul> </li> <li>• Entwicklung individueller Umsetzungskonzepte nach erfolgter „Vor-Ort-Beratung“</li> </ul>		
EnEff 3	Weiterentwicklung „Ökoprofit“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung von „Ökoprofit“                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- fachliche Fokussierung: „branchenspezifisches Ökoprofit“</li> <li>- räumliche Fokussierung: in ganzen Gewerbegebieten</li> </ul> </li> </ul>		EnEff2  IHK, HWK, Effizienzagentur



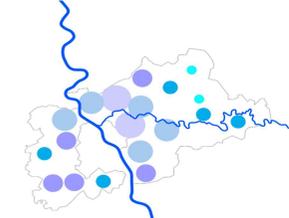
ENERGIEEFFIZIENZ ENERGIEEINSPARUNG		Handlungsschwerpunkt Kommunen		
	Maßnahme/Projekt	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen  relevante Akteure
EnEff 4	Aufbau eines Beratungs-, Vernetzungs- und Serviceangebotes für kommunales Energiemanagement	Aufbau eines Beratungsangebotes für ein kommunales Energiemanagement (Liegenschaften, Fuhrpark, Eigenbetriebe u.a.m.); regionale Koordination / Servicefunktion durch den Kreis <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote zu Erfahrungsaustauschen</li> <li>• Informationsangebote / -plattform</li> <li>• Veröffentlichung von Erfahrungsberichten der Kommunen,</li> <li>• Veröffentlichung von „Best-Practice-Bsp.“</li> <li>• Erstellung einer FAQ-Liste mit informativen Antworten</li> <li>• Initiierung von Projekten</li> <li>• Unterstützung bei der Projektumsetzung (Fördermittelakquisition, fachliche Begleitung)</li> <li>• gemeinsame Beschaffung von Bilanzierungswerkzeugen</li> <li>• Unterstützung bei der Datenerhebung, Auswertung und Berichtfassung (Methodik, Schulung)</li> <li>• Angebot von Hausmeisterschulungen und Workshops zu konkreten Einspar- und Effizienzmaßnahmen</li> <li>• Angebot von Dienstleistungen / Servicefunktionen (Durchführung Energiemanagement-Dienstleistungen im Auftrag von Kommunen)</li> </ul>	hoch	WM12  eea, Kommunen



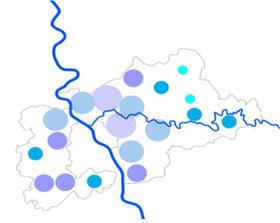
ENERGIEEFFIZIENZ ENERGIEEINSPARUNG		Modellprojekte		
	Maßnahme/Projekt	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen  relevante Akteure
EnEff 5	Modellprojekt Energieeffiziente Gewerbegebiete	Identifikation eines Modellvorhabens Gewerbe , beispielhafte, klimafreundliche Flächenentwicklung, durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifikation eines geeigneten Projektgebietes, Konzeptentwicklung, Akteursvernetzung</li> <li>• Lokalisierung und Hebung von unternehmensübergreifenden Energieeffizienz- und CO2-Minderungspotentialen</li> <li>• Identifikation von Wärme/Kältesenken</li> <li>• Gewerbegebietsversorgung (Strom / Wärme / Kälte) auf Basis erneuerbarer Energien/KWK (Versorgungstechnik, Verteilsystem, Speicherung)</li> <li>• betriebliches Energiemanagement</li> <li>• Identifikation von Synergien</li> <li>• Ressourcen- und Flächeneffizienz</li> <li>• Mobilitätsmanagement</li> <li>• Betreiber- und Finanzierungsmodelle ( Contracting, gemischtwirtschaftliche Beteiligungen)</li> <li>• Informations- und Erfahrungsaustausch</li> <li>• PR, Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	hoch	EnEff2, EE6, EE7, E WM12  Kommunen FH Rhein-Sieg, Klimaschutzagentur, IHK, Effizienzagentur



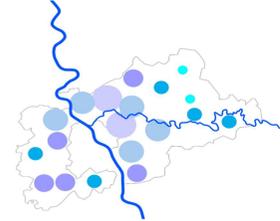
ENERGIEEFFIZIENZ ENERGIEEINSPARUNG				
Modellprojekte				
	Maßnahme/Projekt	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen  relevante Akteure
EnEff 6	Modellprojekt Energieeffiziente Neubaugebiete „Wohnen“	Identifikation eines Modellvorhabens Neubau, beispielhafte, klimafreundliche Flächenentwicklung, durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifikation eines geeigneten Projektgebietes, Konzeptentwicklung, Akteursvernetzung</li> <li>• Identifikation von Energiebedarf</li> <li>• Quartiersversorgung (Strom / Wärme / Kälte) auf Basis erneuerbarer Energien/KWK (Versorgungstechnik, Verteilsystem, Speicherung)</li> <li>• Ressourcen- und Flächeneffizienz</li> <li>• Mobilitätsmanagement</li> <li>• Betreiber- und Finanzierungsmodelle ( Contracting, gemischtwirtschaftliche Beteiligungen)</li> <li>• Informations- und Erfahrungsaustausch</li> <li>• PR, Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>		WM4, WM12  Kommunen FH Rhein-Sieg, Klimaschutzagentur



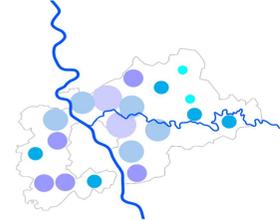
KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT Handlungsschwerpunkt Radverkehr				
	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen  relevante Akteure
KM 1	Umsetzung und Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes des Kreises	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung rechtsrheinisch: Lückenschluss St. Augustin                      - Verhandlungen mit St. Augustin / Landesbetrieb Straßen zur Finanzierung                      - Hilfe bei Akquisition weiterer Finanzquellen</li> <li>• Rheinuferwege: Dialog mit Bundeswasserstraßenverwaltung zur qualitativen Aufwertung der Rheinuferwege im Zuständigkeitsbereich des Bundes</li> <li>• Fortschreibung Radverkehrskonzept des Kreises (Einbeziehung von Pedelecs und deren weiter gehenden Möglichkeiten / Anforderungen an Radwegeausbau)</li> <li>• Ausbau / Neubau von Radwegen an Kreisstraßen</li> <li>• Entwicklung eines Kombitickets für E-Mobilität (Verkehrsverbund)</li> </ul>	hoch	Radverkehrskonzept  Kommunen, Bundeswasserstraßenverwaltung, Straßen-NRW
KM 2	Rad-Verleihsystem (E-Bike) für den ländlichen Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung der Kommunen im ländlichen Raum bei der Prüfung der Möglichkeit bzw. bei der Entwicklung eines (interkommunalen) Radverleihsystem</li> <li>• Konzept zur Errichtung von Ausleihstationen, regionale Vernetzung</li> <li>• Erarbeitung eines geeigneten Buchungssystems</li> <li>• gemeinsame Beschaffung</li> <li>• Pflege- und Wartungskonzept mit lokalen/regionalen Betrieben</li> <li>• gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, PR und Marketing</li> <li>• Durchführung gemeinsamer Kampagnen (z.B. E-Bike freundliches Siegtal)</li> <li>• Entwicklung eines Kombitickets für E-Mobilität (Verkehrsverbund)</li> </ul>		Radverkehrskonzept  Kommunen



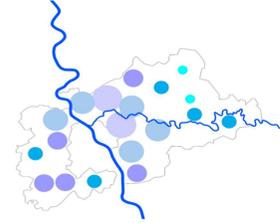
KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT Handlungsschwerpunkt E-/H <sub>2</sub> -/Gas-Mobilität				
	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen relevante Akteure
KM 3	Projekt E-Start fortführen und ausbauen	Regenerativ erzeugten Strom bereitstellen <ul style="list-style-type: none"> <li>• EVU's bei der Findung eines Standorts für EE-Anlagen unterstützen</li> </ul> Ausbau der Ladeinfrastruktur forcieren <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Gespräche mit EVU; Profil und Angebote als Dienstleister ausbauen; weitere Geschäftsmodelle entwickeln (insbesondere auch: einheitliches Tarifmodell / Bezahlssystem für zukünftig kostenpflichtige Leistungen)</li> <li>• weitere zentrale / öffentlich zugängliche Standorte in/an kreiseigenen Liegenschaften prüfen z.B.: Schulen / Schulstandorte                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- wichtige Protagonisten / Multiplikatoren nutzen</li> <li>- Flächen / Standorte für öffentlich zugängliche Ladesäulen bereitstellen</li> </ul> </li> <li>• Gespräche mit Autohäusern, Betrieben und Handelsunternehmen zum Ausbau und einheitlichen Bewerbung von Ladestationen</li> <li>• Studie zum Ausbau der Ladeinfrastruktur                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- „vermarkten“ (Informationsarbeit in Kommunen / bei EVU)</li> <li>- umsetzungsorientiert fortschreiben (vom Geschäftsmodell und von den Nutzern her denken; z.B. Einbeziehung Parkhäuser etc.; Umsetzungshindernisse (z.B. Hochwasserschutz) in Planungskarten einarbeiten)</li> </ul> </li> <li>• Entwicklung eines Kombitickets für E-Mobilität (Verkehrsverbund)</li> </ul>	hoch	EE4, EE6, EE8  EVU's/Kommunen



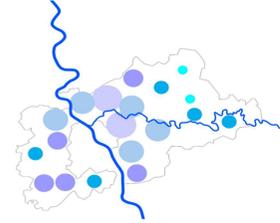
KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT Handlungsschwerpunkt E-/H <sub>2</sub> -/Gas-Mobilität				
	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen  relevante Akteure
KM 4	Umbau des RSVG zum klimafreundlichen Verkehrsbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimaschutz als Unternehmensziel verankern</li> <li>• Nutzung alternativer Antriebe (auch aus Lärmschutzgründen) forcieren (Hybridbusse in Innenstädten)</li> <li>• Umwelt- und Klimaschutzaspekte bei der Vergabe von Leistungen an Subunternehmer berücksichtigen</li> <li>• Strategieentwicklung Identifikation konkreter Projekte                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Zusammenarbeit mit RSAG: Bio(erd)gas</li> </ul> </li> </ul> <p><u>und/oder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Zusammenarbeit mit RVK: Wasserstoffmobilität                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ regionaler Partner zur Wasserstoffversorgung finden/aufbauen</li> <li>▪ Aufbau regionaler Tankstelleninfrastruktur</li> </ul> </li> </ul>	hoch	WM8  RSVG, RSAG, ggf. RVK
KM 5	CO <sub>2</sub> -freier Betriebshof RVK Meckenheim	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PV – Nutzung / Windenergienutzung</li> <li>• Power to Gas vor-Ort</li> <li>• regenerative Wärmeengewinnung (KWK / Biomasse / ST)</li> </ul>		WM8  RVK
KM 6	E-Mobilität in kommunalen Einrichtungen und Diensten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information über Einsatzmöglichkeiten und Fahrzeuge zum Einsatz von Elektromobilität in kommunalen Einrichtungen und Diensten (z.B. Bauhöfe)</li> <li>• Bündelung des kommunalen Interesses und Unterstützung der Kommunen bei der Fördermittelakquisition und/oder der Verhandlung mit Fahrzeug- bzw. Dienstleistungsanbietern (z.B. Streetscooter der der Deutsch Post AG)</li> </ul>		KM3  Kommunen



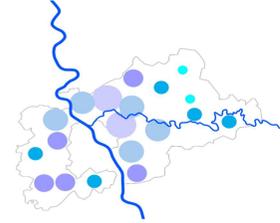
KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT Handlungsschwerpunkt Mobilitätsmanagement				
	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen relevante Akteure
KM 7	Aufbau einer Informations- und Projektplattform Mobilitätsprojekte und Mobilitätsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsplattform / koordinierende Funktion „Mobilitätsstationen / Mobilitätsmanagement“ beim Kreis                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebote zu kommunalen Erfahrungsaustauschen</li> <li>- Initiierung und Identifikation weiterer Projekte</li> </ul> </li> <li>• Unterstützung konkreter Aktivitäten zum Aufbau von Mobilstationen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- St. Augustin</li> <li>- Troisdorf</li> <li>- Rheinbach</li> <li>- Windeck (Schladern)</li> </ul> </li> <li>• Unterstützung weiterer Kommunen bei der Projektinitiierung und -umsetzung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fördermittel-Beratung und -Akquisition,</li> <li>- fachliche Begleitung</li> </ul> </li> <li>• Jobticket bewerben (Vorstellung von Möglichkeiten und direkte Ansprache potenzieller Nutzer)</li> </ul>	hoch	KM6 WM4, WM12  Kommunen Klimaschutzagentur VRS



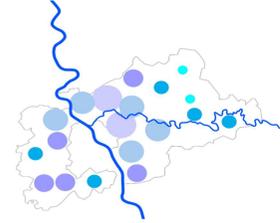
KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT Handlungsschwerpunkt Mobilitätsmanagement				
	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen relevante Akteure
KM 8	Einführung eines Mobilitätsmanagements für die Kreisverwaltung und sonstige Einrichtungen des Kreises	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung eines Mobilitätsmanagements für die Kreisverwaltung</li> <li>• Kreisverwaltung als Car-Sharing-Nutzer</li> <li>• Integration / Ausbau vorhandenes Angebot (DB / Flinkster) <u>oder alternativ</u> zusätzliches Angebot / alternativer Anbieter (z.B. Cambio)</li> <li>• Systematische Einführung und Verankerung einer Dienstreiseregelung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung Radverkehr fordern und fördern (Bereitstellung Diensträder)</li> <li>- Nutzung privater PKW einschränken,</li> <li>- ÖPNV Nutzung fordern und fördern (z.B. Kostenbeitrag zum Jobticket bei entsprechenden Reisen ),</li> <li>- Car-Sharing fordern und fördern (s.o.)</li> </ul> </li> <li>• Einführung eines Mobilitätsmanagements für die Schulen in Trägerschaft des Kreises</li> <li>• Umbau der Flotten (CO<sub>2</sub>-arme / -neutrale Fahrzeuge)</li> </ul>	hoch	KM5, WM8  Car-Sharing-Anbieter, Verkehrsverbund



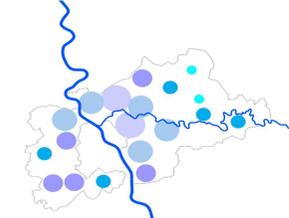
KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT Handlungsschwerpunkt Mobilitätsmanagement				
	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen relevante Akteure
KM 9	Minimierung Lieferverkehr / regionale Verteilzentren / Kooperation bei der Zustellung auf der „letzten Meile“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche mit Logistikunternehmen / Paketdiensten zur Kooperation bei der Zustellung auf der „letzten Meile“ zur Minimierung der Lieferverkehre</li> <li>• Initiierung von Pilotprojekten (Vorbild: E-Scooter Post)</li> <li>• elektrische Lastenräder (UPS) zur Feinverteilung in verdichteten Gebieten</li> </ul>		Logistikunternehmen / Paktedienste



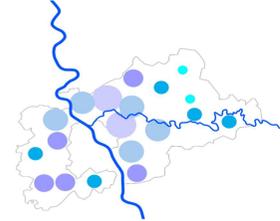
WEITERE MASSNAHMEN / ÜBERGREIFENDE MASSNAHMEN				
Handlungsschwerpunkt Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit				
	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen relevante Akteure
WM 1	Erarbeitung und Umsetzung einer Kommunikationsstrategie „Masterplanprojekte Energie Rhein-Sieg“ (Öffentlichkeitsarbeit)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkonzept</li> <li>- Logo, Slogan, Layout</li> <li>- projekt- und zielgruppenspezifische Vertiefung</li> </ul> </li> <li>• laufende Informationsarbeit und Kampagnen zu den Themen Erneuerbare Energien, Energieeinsparung / -effizienz, Mobilität, Konsum                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Programmentwicklung</li> <li>- Erstellung eines fortsetzbaren Jahresprogrammes</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Kampagnen</li> <li>- Integration in bestehende Veranstaltungen, Feste etc.</li> <li>- Vernetzung mit anderen Angeboten der Region</li> <li>- Pflege und Weiterentwicklung der Klimaschutz-Internetseite des Kreises</li> <li>- Einrichtung eines zielgruppenspezifischen Newsletters</li> <li>- Medienpartnerschaften mit den regionalen Tages-Zeitungen</li> <li>- Neubürgeransprache:                                     <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informationspaket zum Thema Energie und Klimaschutz und</li> <li>▪ gezielte Ansprache von Neubürgerinnen und Neubürgern</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	hoch	WM12 Klimaschutzagentur



WEITERE MASSNAHMEN / ÜBERGREIFENDE MASSNAHMEN		Handlungsschwerpunkt Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit		
	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen  relevante Akteure
WM 2	Kampagne / Wettbewerb Klimafreundliche Ortsentwicklung (ländl. Raum)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiierung eines guten Beispiels zur Demonstration der Chancen und Potenzialen einer klimafreundlicher Ortsentwicklung, als Wettbewerb oder Kampagne</li> <li>• Erarbeitung eines Maßnahmenprogramms auf lokaler Ebene und anschließende Umsetzung mit Aussagen zu:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- lokaler klimafreundlicher Energieversorgung</li> <li>- lokaler klimafreundlicher Mobilität</li> <li>- energetischen Gebäudesanierung</li> <li>- sozialem Leben, Verbraucher- und Nutzerverhalten</li> <li>- Einbindung /Partizipation der Einwohner</li> <li>- lokalen Wertschöpfungseffekten</li> <li>- begleitende PR, Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul> </li> </ul> ggfs. Wiederholung / Neuauflage		WM1, WM4, WM12  Kommunen im ländlichen Raum Klimaschutzagentur
WM 3	Kampagne / Wettbewerb Klimafreundlicher Lebensalltag (Klimaschutz-Bürger, Klimaschutz Familie)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiierung / Demonstration der Chancen und Potenziale klimafreundlicher Lebensgestaltung im Alltag („Feldversuch“ gelebter Klimaschutz), als Wettbewerb oder Kampagne</li> <li>• Ideenwettbewerb, Suche geeigneter „Freiwilliger“ und anschließende Umsetzung mit Aussagen zu:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- klimafreundlichem Alltag (Familie, Beruf, Freizeit, Erholung etc.)</li> <li>- klimafreundliche Fortbewegung</li> <li>- klimafreundlichem Wohnen</li> <li>- klimafreundlichem Konsum</li> <li>- Dokumentation der Erfahrungen / Übertragbarkeit</li> <li>- begleitende PR, Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- .....</li> </ul> </li> </ul> ggfs. Wiederholung / Neuauflage		WM1, WM4, WM6  Klimaschutzagentur

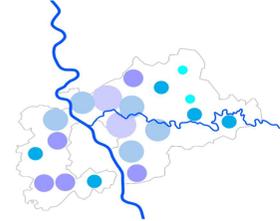


WEITERE MASSNAHMEN / ÜBERGREIFENDE MASSNAHMEN				
Handlungsschwerpunkt Vernetzung Kommunen				
	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen  relevante Akteure
WM 4	Fortsetzung Kommunal-Arbeitskreise zu spezifischen Klimaschutzthemen	fortlaufender Informations- und Erfahrungsaustausch auf kommunaler Ebene, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortsetzung und Institutionalisierung der bisherigen Aktivitäten und Angebote</li> <li>• Erstellung eines thematischen Jahres-Programms</li> <li>• Einbindung in die übrigen Vernetzungsaktivitäten und Projekte des Masterplans</li> </ul>	hoch	EnEff2, KM7, WM5  Kommunen (Fachämter Planung, Verkehr, Umwelt) sämtliche Maßnahmen und Projekte des Masterplans
WM 5	Aufbau einer Informations- und Projektplattform von Klimaquartieren (Wohnen und Gewerbe)	Multiplikatorenwirkung zum Thema Klimaquartiere/energetische Quartierssanierungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsangebote zu bestehenden Projekten (Siegburg, St. Augustin, Wachtberg, etc.)</li> <li>• Angebote zu kommunalen Erfahrungsaustauschen</li> <li>• Initiierung und Identifikation weiterer Projekte</li> <li>• Unterstützung der Kommunen bei der Projektumsetzung (Fördermittelakquisition, fachliche Begleitung)</li> <li>• Erweiterung des Ansatzes auf Gewerbegebiete: Identifikation von Projektgebieten, Akteursansprache, Unterstützung der Kommunen etc.</li> </ul>		EnEff5, EnEff6 WM4, WM12  Stadtwerke/EVU's, Kommunen, Klimaschutzagentur

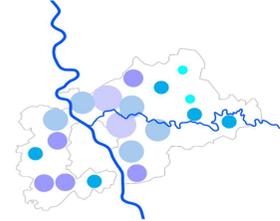


WEITERE MASSNAHMEN / ÜBERGREIFENDE MASSNAHMEN		Handlungsschwerpunkt Regionale Produkte / Klimafreundlicher Konsum		
	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen relevante Akteure
WM 6	Aufbau einer Vermarktung regional erzeugter Lebensmittel	Aufbau und Durchführung eines Projektes zum klimafreundlichen Konsum <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifikation der bestehenden Produzenten und Vermarktungsangebote</li> <li>• Runder Tisch der Direktvermarkter / regionalen Produzenten</li> <li>• Aufbau einer regionalen Logistik (wie, wohin)</li> <li>• Identifikation/Aufbau von Einsatzgebieten (Wochenmärkte, Einzelhandel, Kreisverwaltung, Schulkantinen, sonst. Kantinen...)</li> </ul>	hoch	WM9, WM12  Klimaschutzagentur Landwirtschaftskammer, Kreislandwirt, Einzelhandel

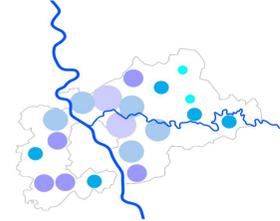
WEITERE MASSNAHMEN / ÜBERGREIFENDE MASSNAHMEN		Handlungsschwerpunkt Bildung		
	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen relevante Akteure
WM 7	Aufbau/Angebot klimafreundlicher Bildungsangebote (Kindergärten, Schulen, Bildungsträger)	Aufbau eines Angebots und Durchführung von Projekten zur Klimabil- dung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifikation bestehender Angebote und Aktivitäten</li> <li>• Aufbau eines Angebotes für Schulen</li> <li>• Anregung zur Integration von Klimaschutzaspekten in den Unterricht</li> <li>• Angebot von Projekttagen für Schulen</li> <li>• Entwicklung, Koordinierung, Durchführung von Aktionen und Kampagnen in den Einrichtungen</li> <li>• Unterstützung der Einrichtungen bei der Durchführung und Umset-</li> </ul>	hoch	WM12  Schulamt, Schulträger, Kommunen Energieagentur NRW Klimaschutzagentur



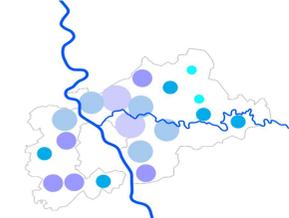
WEITERE MASSNAHMEN / ÜBERGREIFENDE MASSNAHMEN				
Handlungsschwerpunkt Bildung				
	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen relevante Akteure
		zung von Maßnahmen und Aktivitäten		



WEITERE MASSNAHMEN / ÜBERGREIFENDE MASSNAHMEN				
Handlungsschwerpunkt klimafreundliche Kreisverwaltung / GWG				
	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen  relevante Akteure
WM 8	Erarbeitung klimapolitische Ziele und Leitbild für die Kreisliegenschaften: Klimafreundliche Kreisverwaltung	Festlegung konkreter Zielsetzungen für die Kreisverwaltung zu <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liegenschaften                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Energieeinsparung (Liegenschaften, Nutzerverhalten)</li> <li>- Effizienz-Standards (Neubau / Sanierung Liegenschaften)</li> <li>- Nutzung erneuerbare Energien (Wärme- und Stromversorgung)</li> </ul> </li> <li>• Mobilitätsmanagement (s. KM7)</li> <li>• Ziele und Leitlinien für Kreisgesellschaften / Beteiligungen</li> <li>• Weiteres (z.B. Klimaschutzwirksamkeit politischer Beschlüsse)</li> <li>• Berichterstattung (Energie- und Klimaschutzbericht RSK)</li> </ul>	hoch	WM 10, KM6  eea
WM 9	Klimafreundliches Veranstaltungsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung „klimafreundliches Veranstaltungsmanagement“ und Umsetzung bei Veranstaltungen des Rhein-Sieg-Kreises und seiner Gesellschaften;                              Der Einfluss von Veranstaltungen auf Umwelt- und Klimaschutz kann durch verschiedene Faktoren minimiert werden:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- vor der Veranstaltung                                     <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mobilität</li> <li>▪ Veranstaltungsort</li> <li>▪ Beschaffung</li> <li>▪ Kommunikation</li> </ul> </li> <li>- während der Veranstaltung                                     <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Catering</li> <li>▪ Abfall/Wasser</li> <li>▪ Logistik</li> </ul> </li> <li>- nach der Veranstaltung                                     <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ CO<sub>2</sub>-Bilanz / - Kompensation</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	hoch	WM6, WM8  Kreiskantine Catering-Vertragspartner



WEITERE MASSNAHMEN / ÜBERGREIFENDE MASSNAHMEN		Handlungsschwerpunkt Bildung		
	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen  relevante Akteure
WM 10	Durchführung von klimafreundlichen Leuchtturmprojekten in Kreis-Liegenschaften	Festlegung und Durchführung konkreter Umsetzungsmaßnahmen für die kommenden 3 Jahre, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinwindrad aufs Kreishaus</li> <li>• regionales Kantinenessen</li> <li>• klimafreundliches Beschaffungswesen</li> <li>• Mitarbeiter-Aktionen zu Energieeinsparung (Wettbewerbe, Ideenprämierung, Kampagnen z.B. Mit 'm Rad zur Arbeit)</li> <li>• ....</li> </ul>		WM8 KM6, WM1, WM6  eea
WM 11	Klimafreundliche Wohnungsbaugesellschaft RSK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung der Dachflächen für PV</li> <li>• Entwicklung von Mieterstrommodellen</li> <li>• beispielhafte energetische Bestandertüchtigungen (Gebäudehülle)</li> <li>• Einsatz regenerativer Energien für die Wärmeversorgung (Pellet, Hackschnitzel, Geothermie, kalte Nahwärme, BHKW etc.)</li> <li>• ggfs. Ausbau möglicher Inselnetze in der Nachbarschaft (Nahwärme)</li> <li>• Hausmeisterschulungen (Einsparungen und Effizienz)</li> <li>• Schulungsangebote für Mieter (Nutzer- und Verbraucherverhalten)</li> </ul>		EE2, EE6, EE7 EnEff6 KM2, WM5
WM 12	Aufbau Klimaschutzagentur RSK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau einer Klimaschutzagentur zur Bündelung der Aktivitäten des Kreises und zur Einbindung weiterer relevanter Akteure;</li> <li>• Einbindung Energieberatungsagentur</li> <li>• Bündelung der Netzwerk- und Kommunikationsaktivitäten</li> <li>• Bündelung kostenfreier Service-Angebote und Basis-Dienstleistungen für Kommunen, Bürger und Wirtschaft</li> <li>• Angebot von Förderberatungen für Projekte im Bereich Klimaschutz für Kommunen, Private, Unternehmen</li> <li>• Unterstützung bei der Beantragung und Abwicklung von Fördermit-</li> </ul>	hoch	EE6, EE7, EnEff1, EnEff2, EnEff4, EnEff5, EnEff6, KM5 WM1, WM2, WM3, WM5, WM6, WM7



WEITERE MASSNAHMEN / ÜBERGREIFENDE MASSNAHMEN				
Handlungsschwerpunkt Bildung				
	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Priorität gesamt	Schnittstellen relevante Akteure
		teln <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot weiter gehender, kostenpflichtiger, Dienstleistungen für Kommunen, Bürger und Wirtschaft (Mobilität, Bauen und Wohnen ...)</li> <li>• Durchführung von Kampagnen</li> <li>• Klimaschutzende Öffentlichkeitsarbeit, PR, Marketing</li> </ul>		
WM 13	Unterstützung kommunaler Planungen in Genehmigungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiewende / Klimaschutz bei Abwägung / Ermessensentscheidungen der Kreisverwaltung als Belange adäquat gewichten</li> <li>• Kommunen bei übergreifenden Fragestellungen sowie gegenüber übergeordneten Behörden beraten und unterstützen</li> </ul>		EE9, KM1, KM7